

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 14.01.2016	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Sportamt/ Eigenbetrieb Bäder	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2016/0013 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 424020 Kostenstelle: 90000 Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Zwischenbericht des Eigenbetriebes Bäder gemäß § 21 des Eigenbetriebsgesetzes
für die Quartale I bis III 2015

Vorlage vom: 07.01.2016

Beschlussvorschlag:

Von dem Zwischenbericht des Eigenbetriebes Bäder für die Quartale I bis III 2015
wird Kenntnis genommen.

Anlagen: Anlage 1 EB Bäder Quartalsbericht I bis III 2015
Anlage 2 EB Bäder Quartalsbericht I bis III 2015

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 7. Januar 2016

Die Betriebskommission und der Magistrat sind über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes laut Eigenbetriebsgesetz zu unterrichten.

Der Wirtschaftsplan 2015 sowie der 1. Nachtragswirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes Bäder wurden am 17.07.2014 von der Betriebskommission des Eigenbetriebes Bäder und am 16.12.2014 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Haushaltsgenehmigung durch den Regierungspräsidenten Darmstadt wurde am 05.05.2015 erteilt.

Die Haushaltsausführung unterlag bis zur Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde den Vorschriften über die vorläufige Haushaltsführung nach § 99 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO). Entsprechend der Rundverfügung Nr. 18/2015 wurde eine haushaltswirtschaftliche Sperre von 10 % für die Positionen 13 (Aufwand für Sach- und Dienstleistungen), 18 (Sonstige ordentliche Aufwendungen), 22 (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) und 26 (Außerordentliche Aufwendungen), mit Ausnahme gesetzlicher und vertraglicher Verpflichtungen, verfügt.

Der vorliegende Bericht (Anlage 1) informiert über den Stand des Haushaltsvollzugs bis zum 30.09.2015.

Die gezeigte 5-spaltige Tabelle beginnt mit der Spalte „IST 3. Quartal“, sie zeigt die tatsächliche Sollstellung der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum, daneben folgen die Spalten „PLAN 3. Quartal“, anschließend die absolute Abweichung „Abw. Abs. IST/PLAN“, dann die prozentuale Abweichung „Abw. in % IST/PLAN“ und zuletzt die Planzahlen für das Gesamtjahr „PLAN Gesamtjahr“.

Die Spalte „PLAN 3. Quartal“ errechnet sich aus einem 75%igen Vergleichswert. In der Spalte „PLAN Gesamtjahr“ sind laufende Mittelverschiebungen sowie die durch eine Haushaltssperre gesperrten Mittel bereits eingepflegt, deshalb entspricht das Ergebnis der Spalte Gesamtjahr nicht dem geplanten ausgeglichenem Wirtschaftsplan.

Alle Angaben sind auf TEUR gerundet, die Erträge erscheinen als positive und die Aufwendungen als negative Beträge.

Die allgemeinen und detaillierten Erläuterungen befinden sich in Anlage 2 des vorliegenden Berichtes.

Die Darstellung der Abwicklung des Vermögensplanes bezieht sich auf die im MIP dargestellten Investitionsmaßnahmen.

KST 10300/10800 Nordbad/DSW-Freibad (Abriss und Neubau):

Im Berichtszeitraum wurde durch den Eigenbetrieb Immobilienmanagement in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Bäumle, Darmstadt, und dem bäderfachlichen Berater Kannewischer, CH-Zug, die Auswahl des Planungsteams für den Neubau vorbereitet. Im Rahmen dieser Beratungsleistungen wurden bis zum Ende des Berichtszeitraumes Aufwendungen von 201 T€ verbucht.

KST 10500/10600 Gewässersanierung Woog (Entschlammung und Vorsperre):

Für Planungsleistungen der beiden Maßnahmen wurden bis zum Ende des Berichtszeitraumes 15 T€ verbucht.

KST 10900 Eberstädter Mühltalbad (Baulich-Technische Sanierung):

Die Vorplanung durch das beauftragte Architekturbüro Protec Ingenieure Heilbronn ist abgeschlossen. Sie bildet die Basis für die anstehende Bürgerbeteiligung, die bis zum Abschluss der Sommersaison 2016 vorgesehen ist.

Bis zum Ende des Berichtszeitraumes wurden Planungskosten in Höhe von 25 T€ abgerechnet.

Die Mitglieder der Betriebskommission des Eigenbetriebes Bäder haben den Zwischenbericht durch Umlaufbeschluss vom 24. November 2015 zur Kenntnis genommen.

Darmstadt, 7. Januar 2016
520 mr

Dezernat II

Dezernat IV

Rafael Reißer
Bürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer